

Du bist's, der uns so innig liebt

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Severus Gastorius (1647-1682)

1. Du bist's, der uns so in - nig liebt, Du Gott voll Huld und Gü - te.
Du bist's, der stets so reich-lich gibt, Dein Herz wird nie- mals mü - de.

5 Und wie Du liebst, und wie Du gibst, um stets uns zu be -

9 -glü - cken, ist nim - mer aus - zu - drü - cken.

2. Ja, wahrlich, unser Glück ist groß,
wir sind aus Dir entsprossen!
Du machtest uns - welch köstlich Los! -
zu Deinen Hausgenossen.
Noch pilgern wir als Fremde hier,
doch kann uns nichts mehr trennen,
weil wir Dich Vater nennen.

3. Oh, Dank für Deine Lieb und Huld!
Dein Name sei gepriesen!
O Vater, Dank für die Geduld,
die Du uns stets erwiesen!
Bald werden dort wir immerfort
Dir Lob und Ehre bringen
und Deine Huld besingen.